

VIEHSCHAU



Meine Tochter wünscht sich einen French-Bulldog-Welpen. Worauf muss ich beim Kauf achten?

Ihre Tochter wird sicher Gründe für diese Wahl haben. Trotzdem drängt sich mir die Frage auf: Muss es genau diese Rasse sein? Bei «Bullys» sind gesundheitliche Probleme programmiert. Damit sie besser leben können, müssten Tierärzte bei ihnen laufend Nasenfaltenplastik, Lidkorrekturen, Gaumensegelkürzungen und Nasenlocherweiterungen vornehmen. Die häufigen Allergien und die oft zu enge Luftröhre können meist nur symptomatisch behandelt werden. Hohe Tierärztkosten sind bei dieser Rasse eher die Regel als die Ausnahme.

Falls es trotzdem eine Französische Bulldogge sein muss, erkundigen Sie sich doch zuerst in Tierheimen, ob sie ein Verzichtstier adoptieren können. Diese sind zahlreich, weil sich viele Halter nicht über die erforderliche Pflege und die Kosten im Klaren waren. Soll es unbedingt ein Hund aus einer Zucht sein, ist darauf zu achten, dass der Züchter FCI/SKG-angemerkt ist.

Auf keinen Fall sollten Sie einen Welpen im Internet bestellen. Meist sind die Tiere, entgegen den Papieren und allen Versprechungen, weder geimpft noch sozialisiert. Der Kaufpreis ist zwar tief, aber man handelt sich damit auch eine Menge Probleme ein. Und es geht auch um das Tierleid, das mit jedem Kauf gefördert wird.

.....
 Esther Geisser ist tierpsychologische Beraterin IET/VIETA, Juristin und Präsidentin der Tierschutzorganisation Netap.
Haben Sie eine Fragen zu Ihrem Haustier? Schreiben Sie an redaktion@beobachter.ch



Ist hartes Brot für Pferde ungesund?

Pferde lieben Brot. Das liegt daran, dass Brot viel Stärke enthält. Schon nach ein bisschen Kauen spaltet sich die Stärke im Pferdemaul in süssen Traubenzucker. Als Belohnungshäppchen oder auch zum Verstärken von Medikamenten kann man getrocknetes Brot ausnahmsweise anbieten, aber nicht mehr als 100

Gramm pro Tag. Übergewichtigen Pferden, besonders solchen mit EMS (Equines Metabolisches Syndrom), sollte aufgrund der vielen Kohlehydrate gar kein Brot verfüttert werden. Auch Pferde, die anfällig für die sogenannte Hufrehe sind, sollten kein Brot fressen. Vorsicht: Verschimmeltes Brot kann für Pferde tödlich sein.

